

Under control

Von Rachelle_Jade

Kapitel 1: Memories

Hastig lief eine junge Frau die Straßen entlang. Es regnete und ihr rotes Haar fiel ihr ständig ins Gesicht. Sie versuchte die Straßenbahn noch zu erreichen. Zu ihrem Glück sah der Fahrer sie und hatte Mitleid. Er blieb ein paar Sekunden länger stehen, bis sie eingestiegen war. Sie lächelte ihn dankbar an und ließ sich dann auf einen der Sitze fallen. "Puh... da hab ich echt noch mal Glück gehabt..." Ihre Einkaufstüte stellte sie auf den Boden und dann öffnete sie ihre Regenjacke. Sie hatte eine halbstündige Fahrt vor sich und in der Bahn war es wie immer ziemlich warm. Aus Versehen stieß sie mit ihrem Ellenbogen dabei die junge Frau neben sich an. "Oh Entschuldigung..." Sora musterte ihre Sitznachbarin, doch die zeigte gar keine Reaktion, sondern schaute demonstrativ in die andere Richtung. Sie hatte braune schulterlange Haare und erinnerte Sora an jemanden.. Plötzlich stand sie auf und ging an Sora vorbei. Da erkannte das rothaarige Mädchen, dass es sich nicht getäuscht hatte... es kannte sie... sogar gut, ja um nicht zu sagen sehr gut... es war ihre ehemalige beste Freundin Mimi Tachikawa gewesen... Erst wollte sie ihr hinterher eilen. Aber sie wusste, dass es keinen Sinn hatte... man konnte nichts mehr daran ändern... Die Digiritter hatten sich auseinander gelebt... und das nur wegen einem Streit bei dem einer von ihnen abgesprungen war. *"Wenn ihr das so seht, dann war's das... ihr werdet mich nie wieder sehen!!!"* Noch immer hallten seine Worte in ihr wieder. Er war nun einmal der totale Dickkopf und so kam es, dass ihn danach wirklich keiner mehr gesehen hatte, außer seiner Schwester natürlich. Die Treffen ohne ihren Anführer waren anders gewesen... niemand konnte seinen Posten einnehmen, weder Matt noch Davis. Es herrschte immer eine bedrückende Stimmung, und somit waren immer weniger zu den Treffen gekommen. Bis es schließlich so weit war, dass die Digiritter ihr Schicksal verleugneten und so taten, als würden sie sich nicht mehr kennen...

Seufzend schloss Sora die Augen. Wie sehr wünschte sie sich alles wäre wieder wie früher? Aber es konnte einfach nicht sein... sie hatten sich nun alle in verschiedene Richtungen entwickelt. Sora wusste nur durch den Schulkatsch und der Schülerzeitung, was aus ihren ehemaligen Freunden geworden war. Sie nahm ihren Rucksack und zog besagte Zeitung heraus. Vorne drauf war ein Bild von einem gut aussehenden, braungebrannten Jungen. Er strahlte in die Kamera und schüttelte die Hand des Schuldirektors. "Gewinn der nationalen Fußballmeisterschaft der Schulen nur durch den Kapitän Taichi Yagami!" Stand als Schlagzeile darunter. Sie freute sich für Tai, dass er nun so erfolgreich war. Aber er hatte sich dadurch auch verändert... Mittlerweile war er begehrt bei den Mädchen als Matt. Es gab wohl kaum ein Mädchen aus Soras Klasse, dass nein zu Tai sagen würde. Gerüchte besagten, dass er seine Freundinnen wie Socken wechselte... Ein Ruck ließ sie wieder aus ihren

Gedanken erwachen. Die Bahn hatte gehalten. Ein kurzer Blick auf die Anzeige verriet ihr, dass das ihre Haltestelle war. Schnell packte sie ihre Sachen zusammen und machte sich auf den Weg nach Hause.

"Sora? Bist du wieder da? Da ist ein Brief für dich angekommen!" Freudig lief das Mädchen in die Küche. Es konnte nur ein Brief ihrer Großmutter sein, hoffentlich klappte alles mit dem Urlaub auf dem Land. Ihre Mutter stand vor dem Herd und kochte das Abendessen. Seit ihre Eltern sich getrennt hatten, aßen sie immer abends gemeinsam, so war es für beide weniger stressig. Hastig riss sie den Brief auf.

Liebe Sora!

Ich würde mich sehr freuen, wenn du zu meiner kleinen Party am Freitag den 8.8. kommen würdest. Ich feiere im Partykeller eines Verwandten neben dem Einkaufscenter. Du wirst es schon finden. Es gibt keinen besonderen Anlass. Einfach nur so zum Spaß. Hoffentlich bist du da!

Bye

Verwirrt las das rothaarige Mädchen den Brief ein weiteres Mal. Dann nahm sie den Briefumschlag, aber war kein Absender darauf, ebenso wenig ein Poststempel. Also, musste der Brief persönlich abgegeben worden sein. "Mama? Hast du gesehen, wer den Brief abgegeben hat?" Ihre Mutter drehte sich zu ihr. "Nein Schätzchen hab ich nicht... warum?" "Merkwürdig...", murmelte Sora. "Was ist denn?" "Es ist eine Einladung zu einer Party... aber es steht kein Absender dabei..." Auf dem Gesicht der älteren Frau breitete sich ein Lächeln aus. "Hast du etwa einen heimlichen Verehrer, der dich unter Vorwand einladen will?" "Ach Quatsch...", wank Sora ab. Sie warf den Brief in den Papierkorb. "Ich geh dann nach oben und mach Hausaufgaben. Wann ist Essen denn fertig?" Frau Takenouchi seufzte. "In einer halben Stunde..." Gedankenverloren ging Sora die Treppe hinauf zu ihrem Zimmer. Sie schaltete das Radio ein und ließ sich auf ihr Bett fallen. Vorsichtig zog sie ihr Tagebuch unter dem Bett hervor. Auf dem Bauch liegend begann sie ein wenig zu schreiben.

Liebes Tagebuch!

Heute war mal wieder ein schrecklicher Tag. Es hat den ganzen Tag geregnet. Aber mir kann es ja eigentlich egal sein... ich verpasse ja nichts... nach der Schule war ich noch kurz einkaufen. Ich frage mich manchmal, warum ich nie wie die anderen Mädchen mit meinen Freundinnen unterwegs bin... oder besser gesagt, warum habe ich keine richtigen Freundinnen? Ich mag zwar einige Mädchen aus meiner Klasse, aber Freundschaften kann man das nicht nennen... eigentlich hatte ich nach Mimi nie wieder eine richtige Freundin.. Apropos Mimi, ich habe sie heute in der Straßenbahn gesehen, sie hat mich wie immer ignoriert. So was tut verdammt weh... da fällt mir ein, ich habe heute von Ann gehört, dass Mimi und Tai angeblich am Wochenende was miteinander gehabt haben sollen... wenigstens sind wir nicht vollkommen auseinander.. irgendwie passt es ja auch voll ins Bild. Mimi unser Cheerleader und Tai unser Fußballstar. Na ja... was soll's.. ich wünsche mir nur so sehr, dass dieser Streit nie stattgefunden hätte... aber diesen Satz kennst du ja schon zur genüge... Oh, ich sehe grad, dass ne halbe Stunde um ist, heißt es gibt essen. Vielleicht schreib ich nachher noch mal.

Sora

Nach dem Essen half Sora ihrer Mutter beim Abwasch. Sie schwiegen die meiste Zeit, denn beide dachten über verschiedene Dinge nach, bis Soras Mutter Wort ergriff. "Sora, ich möchte, dass du dieser Einladung folgst..." "Was?" Verwirrt schaute das Mädchen seine Mutter an. "Du weißt schon, die Einladung von heute." "Aber Mama." "Kein aber.. weißt du, ich habe das Gefühl, dass du seit meiner Trennung von deinem Vater total zurückgezogen lebst und das möchte ich nicht. Weißt du, als ich 16 war, habe ich die Nächte in Discos verbracht und war die meiste Zeit mit meinen Freunden unterwegs.. was ist denn mit Tai oder Mimi? Früher ward ihr doch immer unzertrennlich!" "Wir hatten ein Streit..." "Das glaub ich dir nicht. Ich glaub, du triffst dich nicht mehr mit ihnen, seit der Trennung..." "Mama!", rief Sora aufgebracht. "Es war wirklich ein Streit und nichts mit eurer Trennung zu tun!" Ihre Mutter packte das Handtuch beiseite und nahm Sora vorsichtig in den Arm. "Versteh doch bitte.. ich möchte doch nur, dass du glücklich bist.. und geh doch einfach mal hin.. es wird bestimmt Spaß machen.." Sora seufzte. Sie wollte nicht nachgeben, aber irgendwie... sie wusste, dass ihre Mutter sie nicht in Ruhe lassen würde. "Okay Mom.. aber nur dir zuliebe." Dankbar lächelte die ältere Frau sie an. "Du wirst sehen, irgendwann bist du mir dafür dankbar..." "Das glaub ich kaum...", dachte Sora.